

in die Nordsee fällt; 2) die Maas, welche aus Belgien kommt, nach der Vereinigung mit der Waal den Namen Merwe erhält und, nachdem sie sich mehrmals getheilt und wieder vereinigt hat, unter dem ersten Namen in die Nordsee und als Merwe in den Biesbosch fließt; und 3) die Schelde, welche ebenfalls aus Belgien kommt, unterhalb Antwerpen Seeschiffe trägt, sich dann in die Oister- und Westerschelde theilt und in die Nordsee geht. Die Ems und Mosel berühren nur, jene den nordöstlichsten Theil des Landes, diese die Südostgrenze von Luxemburg. Der Zuydersee ist ein Meerbusen der Nordsee und nimmt die Iffel, Becht und Amstel auf; das Haarlemer Meer aber war der größte Landsee, ist jetzt trocken gelegt. In den Meerbusen oder See Biesbosch fließt die Merwe, und an der deutschen Grenze, wo die Ems in die Nordsee mündet, ist der Meerbusen Dollart. Der größte Theil der Niederlande ist von vielen Kanälen durchschnitten, worunter besonders der neue große nordholländische Kanal merkwürdig ist, der vom Vorhafen Amsterdams durch ganz Nordholland bis zum Helder führt.

Der Boden ist durchgehends eben und niedrig, besonders in dem nördlichen und westlichen Theile, wo das Land größtentheils tiefer liegt als das Meer zur Fluthzeit und durch Dünen und Deiche gegen seine Einbrüche geschützt wird. Ein großer Theil des Landes ist sehr fruchtbar und von außerordentlicher Güte, wohin vorzüglich die sogenannten Polder gehören; ein Theil ist sehr sumpfig und voller Torfmoore; ein kleiner Theil enthält auch Heide- und Sandland. In den östlichen, an Deutschland grenzenden Gegenden, welche am höchsten liegen, finden sich Hügel und im Großherzogthume Luxemburg sogar Berge, die zu den hierher sich erstreckenden Ardennen gehören. Das Klima ist gemäßigt, in den niedrigen Gegenden feucht und schwer; gesünder in den höher liegenden Provinzen.

Die Produkte dieses Landes, das zu den wohlangebautesten gehört, sind: vortreffliches und sehr zahlreiches Rindvieh, Schafe, zum Theil mit sehr feiner Wolle, viel Geflügel, Bienen, eine Menge Fische, Austern und Muscheln; Tabak, Flachs und Futterkräuter in Menge, vorzügliches Obst, Gemüse und Sämereien (der Gartenbau wird stark betrieben, und in keinem Lande ist Blumentultur und Blumenhandel stärker als in der Provinz Holland), Wein blos an der Mosel, Waldungen nur in Luxemburg und Getreide nicht hinreichend, an edleren Mineralien ist das Land arm, reich aber an Torf, Thon, Pfeisenerde und Seesalz.

Die Zahl der Einwohner beträgt mit Luxemburg über 3,667,000, theils Holländer (die Mehrzahl), theils Friesen; jene reden die holländische Sprache, einen Dialekt des Niederdeutschen, diese die friesische, die nur in einem Theile von Friesland gesprochen wird und immer mehr abnimmt. In Nordbrabant wird vlämisch gesprochen und deutsch in Luxemburg und in einigen Gegenden von Geldern. Von den Einwohner bekennen sich 2 Mill. zur reformirten Kirche, über 1½ Mill. namentlich in Luxemburg zur katholischen. Außerdem genießen alle